

Erasmus+ Projekt im 7. Jahrgang

Freetime and leisure activities

Im Schuljahr 2024/2025 gab es für den 7. Jahrgang ein neues Erasmus+ Projekt gleich mit zwei Partnerschulen im Ausland: Belgien und Portugal. 20 Schülerinnen und Schüler nahmen in diesem Schuljahr teil, wovon 10 nach Belgien und 10 nach Portugal reisten.

Bevor es los ging, mussten die Schülerinnen und Schüler ein Präsentationsvideo erstellen, in dem sie sich selbst vorstellten. Dieses Video wurde dem Austauschpartner geschickt, nachdem alle Kinder einander zugeordnet wurden. So konnten die Kinder bereits lange vor dem ersten Aufeinandertreffen miteinander Kontakt aufnehmen und einen Eindruck von der jeweiligen Familie gewinnen, in der sie eine Woche wohnen sollten.

In Geel in Belgien, Ende Oktober 2024, fand das erste Treffen der drei Schulen statt. Nach vielen Kennenlern-Spielen begann die eigentliche Arbeit am Projektinhalt. In fünf verschiedenen Arbeitsgruppen wurde zu belgischen Aktivitäten gearbeitet – unter anderem Kanufahren, Theater und Hockey. Aber es gab nicht nur Arbeit in der Woche. Die Schule und die Gastfamilien haben ein vielfältiges Programm erarbeitet, z. B. belgische Pommes und Spezialitäten auf dem Schulhof von einem Foodtruck essen oder gemeinsames Schwimmen gehen. Am Ende musste jede Gruppe eine Präsentation über den Arbeitsschwerpunkt halten und eine kreative Aufgabe erfüllen. Ganz unterschiedlich waren dabei die Fähigkeiten im Umgang mit digitalen Werkzeugen wie Powerpoint oder keynote sowie die Präsentationsfähigkeiten. Aber immerhin -es haben sich alle getraut, auf Englisch vor allen anderen ihren Anteil zu präsentieren.

Nach dem Treffen und vor dem nächsten Treffen wurde in der AG weiter an diesen Fähigkeiten gearbeitet. Die Schülerinnen und Schüler haben sich mit dem Thema „Weihnachten in Deutschland, Bremen und bei mir zu Hause“ beschäftigt und eine Präsentation erarbeitet, die dann in Portugal gehalten werden musste.

Im Februar 2025 ging es dann los nach Matosinhos, in der Nähe von Porto in Portugal. Die Schülerinnen und Schüler erlebten in Porto eine spannende Woche: bei milden Temperaturen wurde in den Workshops in dieser Woche unter anderem neben Musik auch Surfen gelernt bzw. ganz klassisch die „Tiles“ bemalt, für die Portugal so bekannt ist. Auch in dieser Woche haben Schule und Gastfamilien ein umfangreiches Programm ausgearbeitet, welches sehr gelungen und ausgewogen war. Auch hier wurden am Ende Präsentation gehalten und kreative Aufgaben erfüllt.

Im Anschluss stand dann nun auch die Vorbereitung der Woche in Bremen an. Neben einer Schulführung musste eine Stadtführung sowie eine Präsentation zum Thema „Summer Dreams“ vorbereitet werden. In vielen Treffen wurde dies hervorragend gelöst und man konnte bereits den Lernfortschritt beim Präsentieren und Erstellen von Präsentationen sehen.

Im Mai 2025 war es dann so weit: unsere 20 Gäste kamen an und die Woche konnte starten. In den Workshops in Bremen wurde geboßelt, Siebdruck gelernt, Standard/Latein-Tänze geübt, Akrobatik erarbeitet und gerudert. Alle fünf Gruppen haben intensiv an ihren Ergebnissen gearbeitet und am Ende großartige Präsentationen und Vorführungen (hier insbesondere Tanz und Akrobatik) gezeigt. Ein Highlight der Woche war sicher der Besuch im Klimahaus Bremerhaven und eine Wattwanderung – eine Erfahrung, die nicht nur für unsere Gäste neu war. Am Donnerstag Abend kam es dann zur großen Abschlussparty. In der Aula des HBGs wurde von dem aktuellen Q1 Jahrgang für die Musik und die Unterhaltung gesorgt. Die Eltern haben ein wunderbares Fingerfood-Bufferet aufgebaut und so konnten die Kinder noch einmal die Zeit zusammen genießen.

Freitag nach den Präsentationen stand in diesem Jahr noch der Europatag an- der 09.05. wird europaweit als Europatag gefeiert. Die WPKs des 8. und 9. Jahrgangs haben verschiedene Spiele und Aktionen geplant und so konnten die Kinder (sowie die anwesenden Austauschgruppen aus Spanien und Polen) ganz unterschiedliche Aktionen zu Europa machen. Abschließend fand noch eine Podiumsdiskussion mit Herrn David McAllister (Abgeordneter im Europäischen Parlament) statt, der über die Situation in Europa berichtete. Am Ende stand er auch alle Schülerinnen und Schülern sowie den Lehrkräften für Fragen zur Verfügung. Dabei ging es nicht nur um den aktuellen Ukraine-Krieg, sondern auch um die Auswirkungen der aktuellen Papstwahl sowie der scheinbar harmlosen Frage: Was bedeutet die EU für mich als Schüler einer 7. Klasse.

Schließlich war aber auch diese Woche zu Ende und es gab einen großen Abschied – bei den meisten Kindern auf unbestimmte Zeit. Bei den beteiligten Lehrkräften tatsächlich nur für kurz, da das Projekt auch im Schuljahr 2025/26 für den 7. Jahrgang angeboten wird und so ein Wiedersehen möglich ist. Hier ein kurzer Ausblick: Das Projekt startet dieses Mal im November 2025 in Bremen, gefolgt von dem Treffen im Februar 2026 in Portugal und der Abschluss ist im Mai 2026 in Belgien.

Für das HBG: En, Mr, Kn, Te, Wy, Woe



Bild 1: Gruppenbild in Geel, Belgien – Beginn des Projektes



Bild 2: Gruppenbild in Geel nach der ersten Woche



Bild 3: Workshoparbeit in Matoshinos, Portugal



Bild 4: Gruppenbild in Porto, Portugal



Bild 5: Akrobatik Workshop-Präsentation in der Aula, HBG



Bild 6: Gruppenbild in der Aula